

Donnerstag der vierten Woche der heiligen Fünzig Tage

Vesper

Stichira im 4. Ton

Der Du, Christus, schon in Deinem Tod
die Macht des Todes besiegt,
du hast in Deiner ruhmreichen Auferweckung
den Sterblichen das Leben geschenkt,
hast in Deinem Abstieg der Menschen Geschlecht mit Dir auferweckt.
Darum singen wir dankbar Dir Lob
und feiern das Fest Deiner leuchtenden Auferstehung am dritten Tag.
Die Mitte dieser ehrwürdigen Tage ist jetzt uns allen erstrahlt,
Jesus, Spender des Lebens, Wohltäter unserer Seelen.

Vor Deinem ehrwürdigen Kreuz und Leiden
hast Du den Völkern Deine herrlichen Wunder erwiesen
und bist, wie geschrieben steht,
zur Mitte des gesetzlichen Festes aufgetreten
und hast allen zugerufen:
Wen dürstet, der komme zu mir und schöpfe
göttlichen Wassers Trank und Ströme des Lebens.
Ich spende das Wasser des Lebens, der Kraft und der Weisheit.
Denn freiwillig ward ich den Menschen gleich
aus Menschenliebe.

Du, der Du ob des großen Meers Deiner Menschenliebe
freiwillig Mensch geworden bist, erbarmungsvoller Christus,
wecke mich jetzt unsichtbar auf wie den Gelähmten,
mich, der ich auf dem Lager der Qual meiner Vergehen liege
und meine Glieder nicht rühren kann.
Lass mich die göttlichen Pfade Deiner Gebote gehen.
Vor Deinem Leiden hast Du, Erlöser,
in zahllosen Wundern den Scharen der Juden beigestanden.
Denn obwohl Du Gott bist,
leidest Du freiwillig für uns im Fleisch.

drei Stichiren des Minäons

Ehre ..., jetzt ... 2. Ton

Als Du, Christus, unser Gott,
zur Mitte des Festes zum Tempel kamst,
da hast Du die Scharen belehrt, indem Du ihnen zuriefst:
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.
Die Juden aber samt den Pharisäern, Sadduzäern und Schriftgelehrten
gerieten außer sich vor Neid und fragten:
Wer ist dieser, der so gotteslästerliche Reden führt?
Denn sie wussten nicht, dass Du Gott bist,
vor aller Zeit verherrlicht mit dem Vater und dem Geist.
Ehre sei Dir.

Heiteres Licht ...

Aposticha der Oktoich im 3. Ton

Der Du durch Dein Leiden, Christus, die Sonne verfinstert
Und durch das Licht Deiner Auferstehung das All erleuchtet hast,
nimm an unseren Abendhymnus,
Menschenliebender.

*Über die ganze Erde erging ihr Klang,
bis an der Welt Enden ergingen ihre Worte.*
(Psalm 18,5)

Über die ganze Erde erging euer Klang, heilige Apostel.
Die Verführung der Götzen habt ihr aufgehoben,
die Gotteserkenntnis habt ihr verkündet.
Das ist, Selige, euer guter Kampf.
Darum besingen und verherrlichen wir euer Gedenken.

*Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen,
der Gott Israels.*
(Psalm 67,36)

Deine Märtyrer, Herr, haben, auf den Glauben gestützt,
durch die Hoffnung gestärkt,
durch die Liebe zu Deinem Kreuz miteinander vereint,
die Herrschaft des Feindes vernichtet.
Und da sie die Kränze erlangt, bitten sie mit den Körperlosen
für unsere Seelen.

Ehre ..., jetzt ... 3. Ton

Zur Mitte des Festes preisen wir Den,
der inmitten der Erde das Heil gewirkt hat.
Inmitten zweier Räuber hat das Leben am Holz gehangen.
Vor dem, der ihn gelästert, hat Er geschwiegen,
zu dem, der ihm glaubte, hat Er gerufen:
Heute noch wirst Du mit mir im Paradies sein.
Er stieg hinab ins Grab und hat den Hades beraubt.
Er ist auferstanden am dritten Tag
und hat unsere Seelen erlöst.

Troparion im 8. Ton

Zur Mitte des Festes tränke meine dürstende Seele
mit den Strömen der Gottergebenheit.
Denn allen riefest Du, Erlöser, zu:
Wen dürstet, der komme zu mir und trinke.
Du Quelle des Lebens, Christus, unser Gott,
Ehre sei Dir.